

LESEBAZILLUS

Ein Gemeinschaftsprojekt des Schweizerischen Bundes für Jugendliteratur (SBJ), des Schweizerischen Jugendbuch-Instituts (SJI) und des Schweizerischen Jugendschriftenwerks (SJW)

Hans ten Doornkaat, Höhenweg 2, 4500 Solothurn

Das Projekt: Dreimal zwei Rucksäcke mit je 32 Büchern wurden am 15. Januar 1992 von dreimal zwei Kindern in drei Mittelstufenklassen der deutschen Schweiz gebracht. Damit verbreitet sich der LESEBAZILLUS zum zweitenmal im Land. Im Moment des Eintreffens in einer Klasse soll der reguläre Arbeitsplan unterbrochen werden: Zeit zur freien Lektüre! Die Bücher bleiben zwei Wochen bei ihren "Gastgebern", die sie in dieser Zeitspanne unbeschränkt benützen dürfen. In dieser Zeit bestimmt der/die Unterrichtende insgeheim zwei Bücher als «Bazillenträger» und sucht Kontakt zu einer anderen Klasse, die als nächste vom Lesefieber gepackt werden soll. Dieser Klasse dürfen die von den «Bazillenbüchern» angesteckten zwei Kinder die Rucksäcke nach zwei Wochen bringen.

Im Zentrum der Aktion steht ganz eindeutig das individuelle Lesen. Keine massierten Aktionen ohne Bezug zum Alltag der Kinder, keine Grossauftritte für die Medien, sondern Lektüre vor Ort. Bücher kommen auf Besuch: von Gleichaltrigen gebracht und mit einem attraktiven Spannungsmoment besetzt: Wer wird Bazillenträger? Welche zwei Kinder dürfen damit wieder auf Reisen? – Auch das reichhaltige, aber überschaubare Angebot (ohne jegliche bibliothekarische Ordnung) dürfte ungeübten, wenig motivierten Lesern entgegenkommen. Mit anderen Worten: Nicht nur die Organisationsform, sondern auch die unmittelbare Erscheinung wahrt ein «menschliches Mass», ist in sympathischer Art direkt und nicht überfordernd.

Kaum zufällig ist die Idee aus einer Notsituation entstanden. Als sich abzeichnete, dass dem Schweizerischen Bund für Jugendliteratur (SBJ) die Mittel fehlten, um 1991 ein Leseschiff zu starten, formulierte Rosmarie Tschirky vom Schweiz. Jugendbuch-Institut (SJI) erstmals ihre Vorstellung von dieser staffettenartigen, kindernahen Leseförderung. "Dezentrale Aktionen", "Raum und Zeit für das individuelle Lesen auch und vor allem in der Schule" sind Stichworte, die dem Massnahmenkatalog der wissenschaftlichen Studie Leselandschaft Schweiz entsprechen*. Materiell ist die Aktion LESEBAZILLUS wenig aufwendig. Organisatorisch verlangt sie ein kontinuierliches Mitdenken der Koordinationsstelle.

Evaluation des Pilotprojekts LESEBAZILLUS1990/1991**:

Die Bewertung durch die Unterrichtenden ist durchwegs positiv, selbst dort, wo bei der Frage nach dem Animationswert auch das "Kaum" angekreuzt wurde. Eine negative Bilanz taucht in keinem Fragebogen auf, nicht einmal ein Teilvorbehalt und auch keine Verbesserungsvorschläge (was in Schulkreisen wohl das grösste Lob ist!) Von einigen wenigen Reiseproblemen abgesehen, ist die Aktion durchgehend begrüsst worden. Die an sich knappen aber vorbehaltlos positiven Kommentare der Unterrichtenden lassen darauf schliessen, dass dies auch die Meinung der Kinder ist.

Dass die Unterrichtenden selbst von diesem Impuls profitierten, dürfte das gute Echo mitbestimmt haben. Eindrücklichstes Beispiel: Die Anmerkung eines Lehrers lässt durchblicken, dass er Vorurteile hatte über die Leseinteressen seiner fremdsprachigen SchülerInnen. Der Besuch der Rucksackbibliothek lehrte ihn eines Besseren: "Ich habe etwa 80 Prozent ausländische Kinder und ich war sehr positiv überrascht, wieviel die Kinder gelesen haben. Der LESEBAZILLUS hat sie richtig angesteckt."

Unbeabsichtigtes, jedenfalls nie erklärtes Ziel, aber unbedingter Erfolg dürfte aber auch sein, dass sämtliche besuchten Unterrichtenden (evtl. gar Schulhäuser) das Engagement der drei Institutionen Schweiz. Bund für Jugendliteratur (SBJ), Schweizerisches Jugendbuch-Institut (SJI) und Schweizerisches Jugendschriftenwerk (SJW) neu/erneut kennenlernten, konkret erlebten.

* Leselandschaft Schweiz. Das Leseverhalten von Kindern und Jugendlichen unter dem Einfluss von Buchangebot und Lesetorderung. Projektleitung: verena Rutschmann (Schweiz. Jugendbuch-Institut Zürich 1988. Vergr.)

** Hans ten Doornkaat: Lesebazillus. Projektbericht - Reportage, Kommentare und Auswertung. 14 S. Zentralsekretariat SBJ, Gewerbestr. 8, CH-6330 Cham 1991.

Koordinationsstelle für die deutsche Schweiz: Zentralsekretariat SBJ, Gewerbestr. 8, CH-6330 Cham.